



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Tramstrasse 100
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

«News» von der
Tramstrasse 100

Oerlikon, im Februar 2010

Liebe Töff-Fahrerin, lieber Töff-Fahrer

Selbst wenn es draussen nicht danach aussieht – der Frühling naht, bestimmt! Die Tage werden länger, in den Verkaufsläden werden bereits Osterhasen angeboten und am Strassenrand hängen die vertrauten tiefblauen SWISS-MOTO-Plakate, auf welchen Dir die gelben Lampen entgegenblinzeln: Früher hiess der Slogan der 2Rad-Ausstellung «anfahen», «anschieben» oder auch «durchstarten»! Vom 18. bis 21. Febr. fällt in der Messe Zürich der Startschuss für die Töff-Fahrsaison 2010! Du bist herzlich eingeladen, wie immer, anlässlich dieser Ausstellung an meinem Stand B07 in der Halle 4 vorbeizuschauen. Auf meiner Homepage tramstrasse100.ch unter «News & Aktuelles/SWISS-MOTO 2010» findest Du mehr zu diesem Thema, wie Du z.B. für 8 statt 20 Fr. Eintritt in diese Event-Ausstellung kommst. Am Samstag, 20. Febr. um 19 Uhr steigt erstmals «nach Ladenschluss» eine «Biker-Party», zu welcher ich Dir ebenfalls zu einem vergünstigten Eintritt (Fr. 10.- statt 15.-) verhelfen kann. Ich freue mich, Dich an meinem Stand zu begrüessen, seit 4 Jahren am selben Standort!

In der Beilage erhältst Du meine «Schülerzeitung»: Ich versuche darin mehr als nur allgemeine Töff-Infos zu verbreiten, sondern auch Deine Gedanken anzuregen: Mit dem über 3 Seiten (2,6+7) laufenden Artikel unter dem Titel «Die Reise vom Waldsterben zum Klimagipfel: Lüge oder Wirklichkeit?» versuche ich, die einseitige Beleuchtung unserer Medien in der veröffentlichten Meinung aufzubrechen. Zu meiner Mittelschulzeit von 1970-1974 musste ich mich mit den Erkenntnissen des «Club of Rome» berieseln lassen. Durch den Einsatz erster Grosscomputer bekamen die Wissenschaftler die Möglichkeit, Berechnungen über die globale Entwicklung anzustellen. So fanden sie beispielsweise heraus, dass es ab 1990 kein Benzin mehr geben wird, nach dem damaligen Wissensstand. Erfolgreich kämpfte die Linke dagegen, dass die zweite Gotthard-Röhre gebaut wurde: Wofür auch, wenn es ab 1990 eh keine Autos mehr gibt? Inzwischen wissen wir mehr: Der Stau am Gotthard belastet wohl im Sinne der damaligen Linken unsere Umwelt zusätzlich, unnötigerweise. Die einzige Prognose, die wirklich zutraf, betrifft das Wachstum der Erdbevölkerung: Nein, nicht ganz genau! Denn dank unserer medizinischen Hilfe konnte die Sterblichkeit der Kinder in Afrika inzwischen herabgesetzt werden. Deshalb explodiert die Bevölkerung dort noch stärker als ursprünglich prognostiziert. Und das Schlimmste daran ist: Niemand unternimmt etwas dagegen, dass unser Planet Erde an der Übervölkerung durch den Menschen zugrunde geht. Was im Verhältnis dazu ist schon die Klage einiger Inselbewohner, die um ihr Eiland bangen, weil der Meeresspiegel steigt: Wir sitzen alle im selben Boot, das eines Tages kentern wird. Es tönt fatal, aber es ist so! Dies zu meinem dreiseitigen Exkurs in der diesjährigen Schülerzeitung.

Wer mich kennt, weiss, dass ich nicht nur kritisiere, sondern auch Lösungsansätze vermitteln möchte: Jeder kann bei sich selbst beginnen, indem er versucht, dort etwas zu verändern, wo er Einfluss hat: Geräte abstellen statt im Standby-Modus laufen zu lassen, effizientere Elektrogeräte anschaffen oder zu Fuss gehen, statt über kürzere Distanzen Verkehrsmittel zu benutzen: Abgesehen vom Velo ist nämlich kein Transportmittel energieneutral, auch nicht das öffentliche! Und: Wer ein altes Motorrad bewegt (ich weiss, ich gehöre auch dazu!) müsste sich vielleicht überlegen, ob ein neues Modell mit Einspritzung und Katalysator nicht auch ein Beitrag an die Umwelt wäre, und erst recht noch ein sich lohnender: Moderne Maschinen gehen sparsamer um mit dem Kraftstoff, haben einen geringeren Wartungsaufwand und unter dem Strich damit auch geringere Betriebskosten. Kommt hinzu, dass unter dem Konkurrenzdruck die Maschinen heute besser ausgestattet sind (ABS, ohne Aufpreis!), leichter zu fahren sind und deshalb beim Fahren generell mehr Spass bereiten: Umweltschutz der sich auszahlt! Achtung: Einmal mehr fehlt Yamaha an der SWISS-MOTO, das ist ein Extra-Gang nach Nänikon wert.

Ob SWISS-MOTO, Love Ride: «Tramstrasse 100» präsentiert sich!



Seit 2007 ist das «rote Zelt» aus Anlass des 20-jährigen Bestehens mein Marken-Zeichen: Innert kürzester Zeit lässt sich damit ein repräsentativer Stand aufstellen. Zu meinem SWISS-MOTO-Auftritt: Ich versuche, jedes Jahr einen neuen Schwerpunkt zu setzen. In diesem Jahr werde ich meine neu-lackierte Varadero (im Stil der rot-weissen Transalp!) zeigen können. Sie wurde in diesem Winter vom Autospritzwerk Greninger in Rümlang umlackiert. Ebenfalls werde ich die neusten «motomania»-Artikel und den 2010er-Kalender verkaufen. Auf dem Monitor zeige ich Bilder von der Aus- und Weiterbildung und meinen Veranstaltungen. Anlässlich der Kundengespräche versuche ich aufzuzeigen, weshalb es sich lohnt, von Anfang an das Richtige zu tun. Momentan kommen mehr als 50 Prozent meiner Kunden von anderen Fahrschulen – warum nicht gleich beim «Original» beginnen? Schau bei uns herein, Du bist willkommen!

Der LOVE RIDE ist die grösste 2Rad-Veranstaltung der Schweiz: Bei schönem Wetter kommen um die 10'000 Motorräder (nicht nur Harleys!) auf den Flugplatz in Dübendorf. 5000 FahrerInnen dürfen am «Ride» mitmachen, aufgeteilt in 10 Gruppen zu je 500 Maschinen, die auf abgesperrter Strecke mit Polizei-Eskorte eine grössere Runde fahren. Mit Seitenwagen, Trikes und Ecomobilen werden an die 300 begeisterte Behinderte ausgefahren. (siehe www.loveride.ch) Vor mehr als 30 Jahren habe ich den «GoldWing-Club Schweiz» gegründet, um damit ein positives Zeichen für die Töff-Fahrer zu setzen. In den Medien werden fast ausschliesslich negative Schlagzeilen im Zusammenhang mit Töfffahren verbreitet. Der Love Ride schafft es, dass sogar in den Schweizer TV-Nachrichten regelmässig berichtet wird. Aus dem Erlös gehen rund eine halbe Million SFr. an verschiedene Behinderten-Verbände, vor allem für die Muskelkranken.



Alle Jahre wieder – ist jede Menge los: Auch am vergangenen 1. Mai waren wir bestens vorbereitet, es hätten gut und gern 100 FahrerInnen und BeifahrerInnen mitmachen können. Knapp 40 Personen sind der Einladung gefolgt und erlebten einen SUPER-Tag! Ich habe natürlich immer das Gefühl, dass das diesjährige Rallye punkto Streckenführung, punkto Postenlage & -betreuung eines der besten überhaupt gewesen sei – nach dem Feed-back der Teilnehmer bestimmt. Einen vollständigen Bericht mit insgesamt 32 Bildern findest Du in der diesjährigen Schülerzeitung auf der Mittelseite. Der Mittagsposten auf dem Stählibuck, dem Frauenfelder Hausberg, war ein absoluter Knaller. Schade, das Wetter hat toll mitgemacht, alle kamen in jeder Hinsicht auf ihre Kosten. Ein ganz besonderer Dank geht an meine zahlreichen Sponsoren, die für den reich befrachteten Gabentisch verantwortlich zeichnen: Es gab mehr Preise als Teilnehmer...

Die «Stella Alpina» – eine 5-tägige Enduro-Tour – fand wieder einmal statt! Nach drei Jahren Unterbruch fanden sich genug Teilnehmer, um unsere tolle Tour durchzuziehen. Mit Jasmine hatten wir eine «Anfängerin» dabei, die sich hervorragend schlug: Sie hatte sich mit einem Schnupper-Moto Cross-Kurs von «kms-racing» fit gemacht, kurz vor der Abreise noch die grosse Töffprüfung bestanden (Voraussetzung zur Teilnahme im Ausland) und sich eine Enduro-Maschine gemietet, die 2 Tage in Italien im Einsatz und die restliche Zeit auf dem Anhänger stand. Mehr zum **Schnupperkurs** und zum **Gelände-fahren allgemein** findest Du in meiner Schülerzeitung und auf meiner Homepage unter «Veranstaltungen»! Übrigens: Ein solcher Schnupperkurs von kms-racing inkl. Miettöff ist von Marcel Künzler als Hauptpreis am 1. Mai gespendet worden! Das genaue Datum würde ich ebenfalls rechtzeitig veröffentlichen.



Meine Rennmaschine, die Honda CBR600F Jg.93, hatte in den vergangenen Jahren schon fast Rost angesetzt. Fritz Peier, Honda-Exklusiv-Händler in Geroldswil erbatte sich ihrer und machte sie in letzter Sekunde fit: Und wie... Sie lief wieder «wienes Örgeli»! Neben meiner Lebenspartnerin Sigrid auf ihrer neuen Honda CB600A Hornet waren ein ehemaliger Töff-Fahrschüler mit seiner 636er-Kawasaki Ninja und Silvana mit ihrer persönlichen Honda CBR600F, noch mit dem «L», mit von der Partie! Während Dölf, Sigrid und ich eine herrliche Tour durch den Schwarzwald fuhren, pilotierte die Töff-L-Fahrerin Silvana, aber gestandene Autofahrerin, den Bus mit den Renntöffs auf dem Anhänger nach Frankreich. Wir besuchten dort eine Rennstrecken-Veranstaltung von Jacques Cornu, erstmals auf dem Rundkurs von «Chenévières»: Bis auf das Wetter vom Sonntagnachmittag, war es eine Super-Veranstaltung! Merci!

Aus- & Weiterbildungskurse und – Veranstaltungen: Beachte die Ausschreibung auf www.tramstrasse100.ch

Mit den besten Wünschen für die Fahrsaison 2010!

Urs Tobler, 1.NUR-Töff-Fahrlehrer der Schweiz